

Bei Besitztümern verstehen Hunde keinen Spaß

BEST OF BLOGS Stöcke, Fichtenzapfen, Bälle und ähnliches können zum umkämpften Gut werden – müssen es aber nicht immer

WIESBADEN. Ressourcen – das ist der französische Begriff für: „Mittel oder Quellen“ – materielle oder immaterielle Güter, die in der Soziologie auch für Prestige stehen. Wenn es um Besitztümer geht, verstehen Hunde keinen Spaß.

Jeder Stock, jeder Fichtenzapfen kann zum umkämpften Gut werden. Da sind Hunde wie wir Menschen: Wir lassen uns auch ungern etwas wegnehmen – schlimme Kriege entstehen

immer wieder um Ressourcen. Shadow hat als Hütehund auf Spaziergängen gern einen Ball dabei. Er hat viele Spiel-Funktionen. Aber er ist auch Stressbremse. Wenn er sich über einen Jungspund-Hund aufregt, kaut er sich seinen Ärger kleiner – ich brauche dazu manchmal Schokolade, die leider Kalorien hat.

Dieser Ball ist (fast) allen anderen Hunden heilig. Er steht für den Chef und wird respek-

VON MENSCHEN MIT HUNDEN



von Inge Büttner-Vogt

tiert. Dachte ich! Da ist aber Flynn, ein prachtvoller Flatcoated Retriever.

Shadow war mal eben schnuppern und hat den Ball liegengelassen. Flynn hat ihn sich geschnappt, das Maul geschlossen und seine Lefzen drüberfallen lassen. Er ist unauffällig weitergegangen und hat sich nicht darum geschert, dass unsere Suche nach dem Ball erfolglos blieb. Bald hat Shadow sich mit einem Fich-

tenzapfen getröstet. Elke, Flynns Frauchen, hat erst im Auto gemerkt, welchen Schatz Flynn bewahrt hat. Erst einige Leckerchen haben ihn zur Herausgabe bewogen.

„Nun liegt er zu Hause in Flynns Vitrine als Trophäe“ – lacht Elke.



Diesen und weitere Blogs in der Reihe „Von Menschen mit Hunden“ lesen Sie auf dem Internet-Auftritt dieser Zeitung.